



Grant Hendrik Tonne

Niedersächsischer  
Kultusminister

Hannover, 07. Oktober 2020

Sehr geehrte Schulleiterinnen und Schulleiter,  
sehr geehrte Lehrkräfte,  
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Schule,

nach sechs anstrengenden Schulwochen stehen nun die **Herbstferien** ins Haus und ich hoffe, Sie können die unterrichtsfreie Zeit nutzen, um ein wenig zu entspannen. Nach wie vor ist trotz insgesamt steigender Infektionszahlen nur eine verhältnismäßig geringe Anzahl an Lerngruppen, Klassen und Kohorten von Infektionsschutzmaßnahmen der örtlichen Gesundheitsämter berührt. Die Zahl der betroffenen Schulen ist derzeit sogar rückläufig. Es gibt auch weiterhin keine Hinweise darauf, dass sich Infektionsketten in Schulen bilden. Der Ort der Infektion ist – soweit wir das nachverfolgen können – in der Regel außerhalb der Schule zu finden, und Fälle werden von außen in Schule „hineingetragen“. Dass auch Kontaktpersonen aus der Schule von der Kategorie I (mit engem Kontakt zu einer infizierten Person) in der Regel negativ getestet werden, es sei denn, sie hatten engeren, über den schulischen Bezug hinausgehenden Kontakt, zeigt, dass die Hygiene- und Gesundheitsschutzmaßnahmen in Ihren Schulen greifen. Trotzdem ist Schule unter Corona-Bedingungen eine sehr große Herausforderung. Ich weiß, wie sehr auch Sie diese spüren.

Die **anlasslosen Testungen**, die wir allen schulischen Beschäftigten im Landesdienst ermöglicht haben, zeigen bisher durchweg negative Ergebnisse und keinerlei verdeckte Infektionen. Insgesamt haben Sie das Angebot der kostenlosen Testung eher zurückhaltend und offensichtlich sehr verantwortungsbewusst wahrgenommen. Ihr besonnenes Verhalten hat dazu beigetragen, die Testkapazitäten nicht zu überfordern – herzlichen Dank dafür!

Das hohe Engagement der Lehrkräfte für den Erziehungs- und Bildungsauftrag spiegelt sich unter anderem in der Tatsache wider, dass gerade einmal 2,7 % der zur Risikogruppe gehörenden Schulbeschäftigten sich für Homeoffice entscheidet (zum Vergleich: im letzten Schulhalbjahr waren es 8%). Diese Zahlen belegen, dass Lehrkräfte ausgesprochen verantwortungsvoll mit der Möglichkeit des Homeoffice umgehen und der Präsenz in Schule den Vorzug geben, soweit dies für sie möglich ist. Sie haben dadurch einen großen Anteil an der erfolgreichen Umsetzung von „so viel Normalität wie möglich“.

Der Schutz von Personen, die auf Grund von spezifischen Vorerkrankungen ein höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufes haben, bleibt auch weiterhin ein wichtiges Anliegen. Vor diesem Hintergrund wurde die **Härtefallregelung** zur Befreiung vom Präsenzunterricht für Schülerinnen und Schüler mit vulnerablen Angehörigen eingeführt. Eine herzliche Bitte von mir: Informieren Sie – sofern noch nicht geschehen – Eltern und Erziehungsberechtigte bereits im Vorfeld von möglichen Infektionsschutzmaßnahmen der örtlichen Gesundheitsämter über diese Regelung, damit entsprechende Anträge rechtzeitig gestellt werden können.

Lassen Sie mich mit Blick auf die Herbstferien noch einmal daran erinnern, dass von **Reisen in Risikogebiete** weiterhin dringend abgeraten wird. Die vor den Sommerferien versendeten dienstrechtlichen Hinweise diesbezüglich haben weiterhin Gültigkeit. Ist eine Quarantänepflicht im Anschluss an eine Urlaubsreise bereits im Vorfeld absehbar, kann in der Regel keine Freistellung vom Präsenzunterricht erfolgen. Ich bitte darum, dies unbedingt vor Reiseantritt zu beachten! Die verschickte Rundverfügung (Nr. 24 / 2020) gibt Schulleitungen zudem weitere Handlungssicherheit im Umgang mit Reiserückkehrern aus Risikogebieten.

Eine gute Nachricht gibt es für alle bildungsbenachteiligten Schülerinnen und Schüler in Niedersachsen: Die „**LernRäume**“, das außerschulische Bildungsangebot der Konföderation evangelischer Kirchen, des Diakonischen Werkes in Niedersachsen, der katholischen Bistümer, der Caritas sowie weiterer Partnerinnen und Partner anerkannter außerschulischer Lernorte werden auch in den Herbstferien weitergeführt. Ich bin sehr dankbar für dieses Engagement zugunsten der Kinder und Jugendlichen, die in der Pandemiesituation einer besonderen Unterstützung bedürfen. Sie finden weitere Informationen unter <https://www.kirche-schafft-lernraum.de/>. Darüber hinaus informieren die Partner vor Ort über die Medien und eigene Publikationen über ihre Angebote. Bitte weisen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler in geeigneter Weise darauf hin – vielen Dank dafür!

Das Thema **Schülerbeförderung** spielt in der kälteren Jahreszeit eine gewichtige Rolle. Wenn angesichts kühlerer Temperaturen wieder mehr Schülerinnen und Schüler vom Fahrrad auf Busse und Bahnen umsteigen, wird der ÖPNV zusätzlich belastet. Gute Erfahrungen machen hier derzeit die Regionen in Niedersachsen, die einen zeitlich versetzten Unterrichtsbeginn organisiert haben. Hier ist eine deutliche Entlastung spürbar. Für den Fall, dass eine solche Lösung auch für Ihre Schule bzw. für die Schulen Ihrer Region in Betracht kommt, berät sie die Niedersächsische Landeschulbehörde gerne in Fragen der Umsetzung.

Angesichts der landesweit steigenden Infektionszahlen erscheint es sinnvoll, dass Sie Elterngespräche, Elternsprechtage, Konferenzen, Gremiensitzungen u. ä. Veranstaltungen weiterhin nach Möglichkeit als **Telefon- oder Videokonferenz** organisieren. Sollten dennoch Präsenzveranstaltungen und persönliche Gespräche erforderlich sein, sind Hygiene- und Abstandsregeln bitte konsequent zur Ihrem, aber auch zum Schutz anderer einzuhalten. Ich

möchte an dieser Stelle nochmals die Empfehlung an die BBS-Schulleitungen aussprechen, sich für die NBC anzumelden, da sie die vorhandenen Systeme ergänzen kann und z. B. die schulübergreifende Kommunikation mit den Fachberatungen über Big Blue Button als Videokonferenzsoftware ermöglicht. Die Fachberatungen sind bereits alle in der NBC erreichbar. Die Anmeldung (der sog. Onboarding-Prozess) ist unkompliziert und schnell über n-21 realisierbar. Nutzen Sie diese Gelegenheit gern.

Nach den Herbstferien erscheint eine überarbeitete Version des **Rahmenhygieneplans** – es handelt sich um moderate Anpassungen, die keinen großen Umsetzungsbedarf in Schule zur Folge haben, aber zusätzliche Klärung bringen, z.B. zum wichtigen Themenfeld Lüften und in Bezug auf die Umsetzung des Musikunterrichts oder den Umgang mit Schülerinnen und Schülern mit vulnerablen Angehörigen.

Lassen Sie mich zum Schluss noch eine Anmerkung machen: Auf jeden Brief gibt es Rückmeldungen – positive wie negative. Ich danke für diese unmittelbaren Reaktionen, sie sind für mich ein wichtiger Beitrag zum Diskurs und auch Teil einer eigenen Standortbestimmung. Ich schätze diesen offenen Austausch sehr und bitte auch gern weiterhin darum.

Ich wünsche Ihnen nun eine erholsame unterrichtsfreie Zeit. Bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich und andere auf!

Mit freundlichen Grüßen

